



Dr. Kuroki

Prof. Dr. rer. pol. Paul Deutsch

Rektor von 1938 bis 1939

"Paul Deutsch zählt zu jener Generation betriebswirtschaftlicher Hochschullehrer, deren Werdegang und wissenschaftliches Werk durch die Konjunkturgeschichte der 20er und 30er Jahre maßgeblich beeinflusst wurde", stellte Prof. Dr. Meffert zu Deutschs 75. Geburtstag fest.

Am 4. Februar 1901 in Rybnik (Oberschlesien) geboren, studierte Deutsch in Leipzig Wirtschafts- und Rechtswissenschaften an der Handelshochschule und an der Universität, wo er schließlich mit der Arbeit über "Die oberschlesische Montanindustrie vor und nach der Teilung des Industriebezirkes" bei den Professoren Stieda und Kossmat 1924 promovierte. Danach wurde Deutsch an der Handelshochschule als hauptamtlicher Assistent bei Prof. Großmann eingestellt. Vier Jahre später habilitierte er sich bei seinem Lehrer mit der Arbeit "Konjunktur und Unternehmung. Eine Darstellung der Konjunkturprobleme vom Standpunkt der Unternehmung", und 1931 wurde er zum außerordentlichen Professor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung des Warenhandels und der wirtschaftlichen Werbung berufen. 1938 wurde ihm auch der Lehrstuhl für diese Spezialisierung übertragen. Zugleich war er in dieser Zeit mehrere Semester als Gastprofessor am Herder-Institut in Riga tätig.

Deutsch bekleidete das Rektoramt in politisch schwieriger Zeit. Das gesamte Hochschulwesen Deutschlands war bis in seine Verästelungen fest in das nationalsozialistische System eingebunden. Trotz einiger nicht unbedeutender Unterschiede galt das in vollem Umfang natürlich auch für die Handelshochschule Leipzig und ihren Rektor.

1941 folgte Deutsch einem Ruf an die Wirtschaftshochschule Berlin, wo er sich u.a. mit der Verkehrsbetriebslehre befaßte und ein Verkehrsinstitut errichtete. Nach dem Krieg war er zunächst freiberuflich als Wirtschaftsberater tätig, bevor er die Lehrtätigkeit an der Universität Istanbul 1952 wiederaufnahm. 1954 folgte er dem Ruf auf einen ordentlichen Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Er widmete sich dort insbesondere den Gebieten Handelsbetriebslehre, Marktforschung und Betriebsfinanzierung und gründete 1955 das Institut für Exportwirtschaft.

Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Interessen von Deutsch standen die innerbetrieblichen Zusammenhänge, die Auswirkungen der Konjunktur oder aber der Inflation auf das Verhalten der Unternehmungen. Davon zeugen zahlreiche Abhandlungen wie z.B.: "Die finanzielle Führung der Handelsbetriebe"(1936), "Grundfragen der Finanzierung im Rahmen der betrieblichen Finanzwirtschaft" (1962,1967), "Betriebsformen des Einzelhandels" (1968). Ein besonderer Schwerpunkt seiner Forschungen galt der Marktforschung, was seine Widerspiegelung in der Arbeit "die Problemstellungen der betriebswirtschaftlichen Marktforschung" fand.

Paul Deutsch ist nach kurzer Krankheit am 19. Juni 1977 in Istanbul verstorben.